



Antrag

Vorlage: AT/0085/2017		Datum: 16.10.2017	
Verfasser:	02-SPD-Ratsfraktion	Az.:	
Betreff:			
Antrag der SPD-Ratsfraktion: Bildung eines Arbeitskreises "Stadtteil der Zukunft"			
Gremienweg:			
02.11.2017	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
	TOP	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	öffentlich		<input type="checkbox"/> ohne BE
			<input type="checkbox"/> abgesetzt
			<input type="checkbox"/> geändert

Beschlussentwurf:

Der Rat möge beschließen,
die Verwaltung wird beauftragt, einen Arbeitskreis „Stadtteil der Zukunft“ zu bilden, welcher sich mit einer nachhaltigen Stadtentwicklung für Koblenz, insbesondere mit der Nachnutzung des Bereiches der Fritsch-Kaserne befasst.

Begründung:

In Stuttgart wird zurzeit das Projekt „i_city: Intelligente Stadt“ verfolgt (Siehe „stadt + werk“, Ausgabe 9/10 2017, S. 14 ff.) Dieses Projekt lässt sich vollumfänglich auf Koblenz übertragen. Mit dem Ziel, Konzepte für eine intelligente Stadt der Zukunft zu entwickeln, könnten hier technische Innovationen mit sozialen und ökonomischen Lösungen kombiniert werden. E-Mobilität und damit verbundene Auswirkungen auf das Stromnetz, Teilauto, Smart-Home, energetische Quartierskonzepte, sowie Energiemanagement und Informationstechnik sind hier Kerninhalte. Dabei könnten ansässige Unternehmen und Institutionen, wie z.B. evm/evg, TZK und UNI/FH eingebunden werden. Evtl. könnte auch die ISB eine Rolle spielen.

Die SPD-Fraktion erkennt die Sorgen der Niederberger Anwohner bezüglich einer zu erwartenden hohen Verkehrsbelastung. Zudem müssen zeitgemäße neue Wege bei der Stadtplanung eingeschlagen werden. Koblenz könnte sich mit einem solchen Projekt als moderne Stadt mit innovativen und zukunftsweisenden Ideen positionieren. Uns erscheint ein 16er-Arbeitskreis als angemessene Größe.